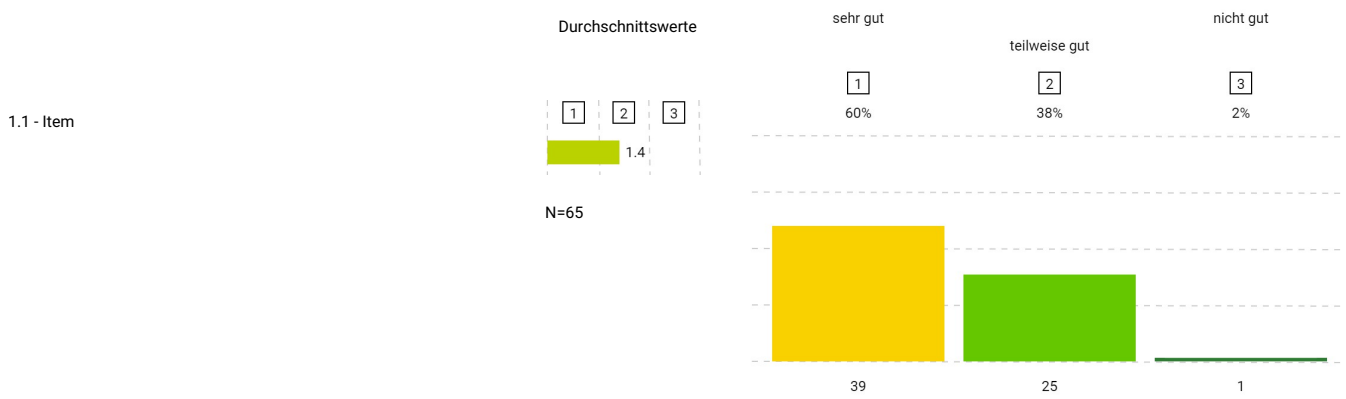


Online- Elternsprechtag Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

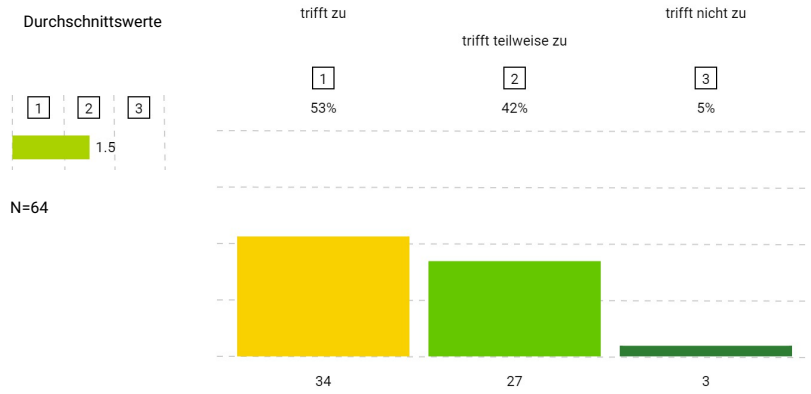
Befragungszeitraum:	24. Mai 2022 - 31. Mai 2022
Verwendeter Fragebogen:	Online-Elternsprechtag
Mit E-Mail eingeladene Befragte:	222
Total eingeladene Befragte:	222
Vollständig beantwortete Fragebogen:	62
Teilweise beantwortete Fragebogen:	6
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	30.63%

1 - Wie bewerten Sie die technische Qualität des Gesprächs (Ton-/Bildstörungen, Unterbrechungen)?*

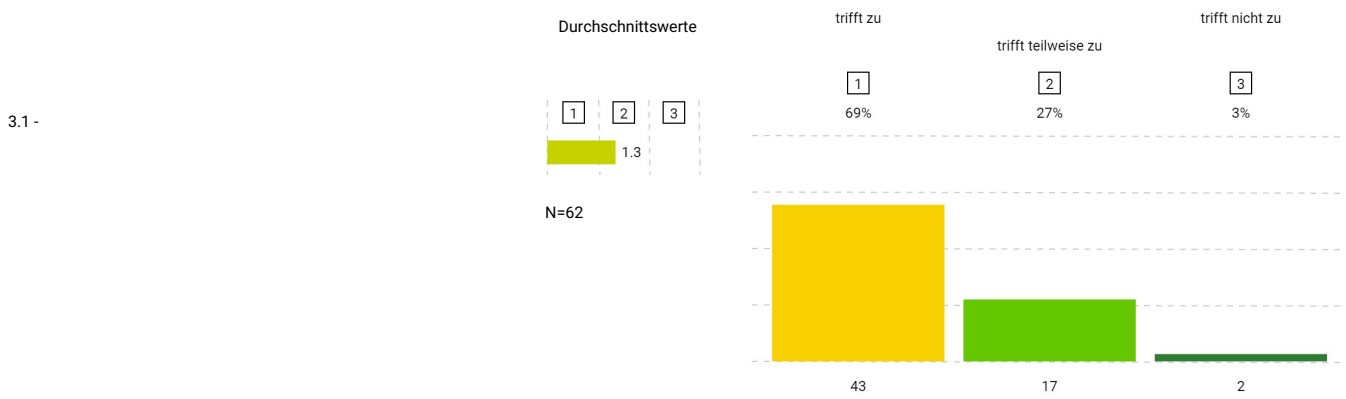


2 - Die für die Gespräche zur Verfügung stehende Zeit war ausreichend*

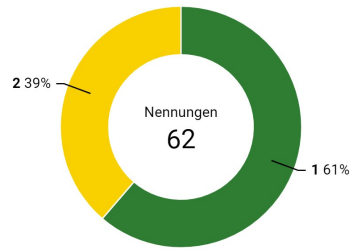
2.1 -



3 - Im Rahmen der Onlinegespräche mit den Eltern war es möglich, die wichtigsten Angelegenheiten bezüglich der Schüler*innen zu besprechen.*



4 - Der Online-Elternsprechtag sollte für die Zukunft beibehalten werden.*



1	ja	38	61%
2	nein	24	39%

Nennungen (N)=62

5 - was ich sonst noch zum Online-Elternsprechtag sagen möchte:*

Nennungen (N)=62

Antwort 1: Der persönliche Kontakt mit den Lehrpersonen ist VIEL VIEL WICHTIGER wir sind Menschen und keine Roboter noch wichtiger nach der Coronapandemie

Antwort 2: Persönliche Kontakte wichtig

Antwort 3: Diese Art von Sprechtag hat mir sehr zugesagt. Man verliert viel weniger Zeit mit Anstehen und Warten.

Antwort 4: Die Zeit war sehr begrenzt.

Antwort 5: Es müsste mehr Zeit für die Anmeldung gegeben sein, es müsste auch die Möglichkeit gegeben sein, sich für alle Professoren anzumeldenda ich mit der Anmeldung spät dran war, habe ich nicht mit allen Professoren sprechen können und das ist nicht gerechtfertigt

Antwort 6: Ich finde eine persönliche Aussprache besser.

Antwort 7: als Lehrperson und Mutter bin ich gegen den Online-Elternsprechtag. Mir fehlt der persönliche Kontakt nicht nur zu den Lehrpersonen, sondern auch zu den anderen Eltern. Vom zeitlichen Aufwand ist kein großer Unterschied. Jeder Elternsprechtag beansprucht einen halben Tag.

Antwort 8: Bitte unbedingt weiterführen!

Antwort 9: Unpersönlich

Antwort 10: Sehr gut organisiert und strukturiert. Man konnte so in kurzer Zeit mit allen Lehrern das Wichtigste besprechen. Besser als in Präsenz, wo man gleich einen halben Tag verliert. Lg

Antwort 11: ich finde es sehr hilfreich den Elternsprechtag online durchzuführen!!

Antwort 12: War zwar sehr gut organisiert und zeitsparend, jedoch ist es trotzdem angenehmer mit den Lehrpersonen persönlich zu sprechen.

Antwort 13: es braucht etwas mehr Gesprächszeit , es sollte möglich sein , dass die Sprechstunden aller Lehrer pro Elternteil an einem Tag abgehalten wird, nicht dass man 2 Tage braucht

Antwort 14: Geht viel schneller, da Termin vereinbart

Antwort 15: Ein Kombination aus einem online Sprechtag und einen in Präsenz wäre ideal. Man bespricht zwar das Wichtigste zu der Leistung, aber man bekommt kaum ein Gefühl wie sich das Kind allgemein in der Schule zurecht findet.

Antwort 16: Den Online Elternsprechtag habe ich positiv erlebt, keine unnötigen Wartezeiten, keinen Stress!!

Antwort 17: Komplizierte Anmeldung

Antwort 18: Es sollte die vorgegebene Zeit eingehalten werden, ansonsten sollten die Lehrkräfte und Eltern einen weiterführenden Termin vereinbaren.

Antwort 19: Termine waren schnell ausgebucht

Antwort 20: Gut wäre es, wenn alle Lehrpersonen online gewesen wären

Antwort 21: .

Antwort 22: Enorme Zeitersparnis

Antwort 23: Es war für heuer eine gute Idee, aber in Zukunft ist es feiner, die Lehrpersonen persönlich zu sprechen.

Antwort 24: Ich fand es gut online. Eine Anregung vielleicht einmal im Schuljahr den Elternsprechtag unter Präsenz aber mit Terminvereinbarung zB und November und im April online oder umgekehrt. Danke

Antwort 25: /

Antwort 26: nichts

Antwort 27: Ich finde so eine Sprechstunde kompliziert und unpersönlich.

Antwort 28: Der Online-Elternsprechtage sollte auf jeden Fall beibehalten werden. Man kann in kürzester Zeit mit vielen Lehrern sprechen und sich die Zeit perfekt einteilen.

Antwort 29: Es ist weniger Zeitaufwändig, die langen Wartezeiten fallen weg

Antwort 30: Ich habe den Online-Elternsprechtage für sehr gut befunden, da es so relativ stressfrei möglich ist, Gespräche mit allen Lehrpersonen zu führen und die Lehrkräfte bereits auf das jeweilige Kind eingestellt waren. Das Zeitfenster von 5 Minuten war etwas knapp, gerade in Fällen, wo mehr zu besprechen war.

Antwort 31: Ein persönlicher Kontakt ist auf alle Fälle vorzuziehen. Allerdings könnte man die Terminvormerkung aus dem Online-Elternsprechtage beibehalten, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden und damit auch die LP im voraus schon wissen, welche Eltern zum Sprechtag kommen.

Antwort 32: Grundsätzlich reicht die Zeit für das Gespräch aus. Verspätungen haben die Lehrpersonen unkompliziert nachgeholt.

Antwort 33: ...

Antwort 34: Bitte auch in der Grundschule!

Antwort 35: Effizient.

Antwort 36: Ich finde so eine Sprechstunde kompliziert und unpersönlich.

Antwort 37: nichts

Antwort 38: Es wäre gut auch mit den Lehrpersonen der Fächer Religion, Musik und Sport sprechen zu können.

Antwort 39: Hat alles wunderbar geklappt

Antwort 40: Der Online-Elternsprechtage spart Eltern und wohl auch Lehrpersonen Zeit und es wäre super, wenn er zumindest als Alternative beibehalten werden könnte.

Antwort 41: Tolle Aktion!!

Antwort 42: sehr angenehm, kein stundenlanges Warten und herumstehen wie beim Sprechtag in Präsenz. Wesentliche Sachen sind in 5 min alle gesagt! Bitte bitte beibehalten! Danke!

Antwort 43: /

Antwort 44: wenig Zeitaufwand und das Kind ist auch anwesend und kann sich beim Gespräch beteiligen.

Antwort 45: Den Umständen entsprechend fand ich den Online Elternsprechtage gut, bevorzuge aber das direkte Gespräch mit den Lehrpersonen.

Antwort 46: Ich finde diese Art von Elternsprechtage sehr angenehm. Mich hat immer bei den Elternsprechtagen die teilweise langen Wartezeiten bei gewissen Lehrpersonen sehr gestört. Über 30 min Wartezeit für vielleicht 3 Minuten Gespräch. Für uns die beste Lösung deshalb der Onlineelternsprechtage. Das wesentliche wird besprochen, für längere Gespräch muss man sowieso eine in privaten Termin vereinbaren.

Antwort 47: In kurzer Zeit (ohne stundenlanges warten) ein Gespräch mit den jeweiligen Lehrpersonen zu führen. Ich bin sehr begeistert, den Elternsprechtage in dieser Form führen zu können.

Antwort 48: xxx

Antwort 49: Nichts

Antwort 50: ...

Antwort 51: Es fehlt den menschlichen Kontakt

Antwort 52: Es war sicher eine gute Lösung bei der derzeitigen Situation, grundsätzlich bevorzuge ich das

persönliche Gespräch mit den Lehrkräften.

Antwort 53: nicht alle gebuchten Termine haben stattgefunden.

Antwort 54: Vereinfachte Anmeldung bitte

Antwort 55: Ein persönliches Gespräch ist mir lieber, idealerweise mit Termin.

Antwort 56: Hat gepasst.

Antwort 57: War für mich als Vollzeit arbeitende Mutter super, so konnte ich innerhalb 30 Minuten ohne anzuwarten mit fast allen Lehrern sprechen, ohne das ich mir einen halben Tag frei nehmen musste. Ich habe natürlich kein Problemkind.... War super. Danke

Antwort 58: Zu wenig verfügbare Zeitfenster, teilweise zu kurze Zeitfenster (manchmal entwickeln sich Themen aus einem Gespräch heraus)

Antwort 59: sehr zeitsparend, effizient und angenehm, da das Anstehen wegfällt.

Antwort 60: Finde den Online-Elternsprechtage praktisch und zeitsparend.

Antwort 61: /

Antwort 62: Persönlicher Kontakt/Gespräch ist wichtig. Deshalb online nur als Notlösung bzw beides anbieten

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider).

Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen:

Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf:

Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse:

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen:

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe:

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen:

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

www.iqesonline.net/auswertungstipps